

Vereine

Besuch der Feuerwehr

Auf Anfrage von Weiterbildung Ybrig organisierte die Feuerwehr Oberiberg am Samstag auf dem Schulhausplatz Moos in Oberiberg einen Feuerwehrmorgen.

Unter der Leitung von Kommandant Peter Rickenbacher bereiteten Offiziere der Feuerwehr verschiedene Posten vor. Im theoretischen Teil klärte Rickenbacher über richtiges Verhalten im Brandfall und über die unterschiedlichen Brandklassen auf. Er legte nahe, im Zweifelsfall lieber einmal zu viel zu alarmieren, sonst kann es unter Umständen zu spät sein und die Brandfolgen dementsprechend verheerend.

Dann durften die Teilnehmenden an Stationen verschiedene Brände mit diversen Methoden löschen. So konnten an diesem Morgen die meisten



Oberstleutnant Marco Holdener mit zukünftigem Feuerwehrmann. Bild: PD

wohl zum ersten Mal einen Feuerlöscher betätigen und damit ein grosses Feuer bewältigen. Auch die Löschdecke kam beim Pfannenbrand zum Einsatz. Spektakulär war, als die Feuerwehr den Fritteusenbrand demonstrierte und welche fatalen Folgen das Löschen mit Wasser haben könnte. Weiter zeigte Rickenbacher das moderne Tanklöschfahrzeug, das allzeit einsatzbereit ist. Zum Schluss konnten die Teilnehmenden auch noch mit dem grossen Schlauch des TLF den Schaum vom Platz spritzen und dem grossen Druck des austretenden Wasserstrahls standhalten. (pd)

Vreny Büeler ist Jassmeisterin

Innerschwyz Wie jedes Jahr führte der Verein pro hören Schwyz und Umgebung den traditionellen Spielnachmittag durch. Das gesellige Treffen mit einem feinen Essen, Jassen und Lottospielen fand das erste Mal im Restaurant Erlen in Ibach statt. Alle durften einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Über die besten Klassierungen beim Jassen freuten sich Vreny Büeler (1. Rang), Josef Fassbind (2. Rang) und Toni Schuler (3. Rang). (pd)



Die Bestplatzierten Josef Fassbind, Vreny Büeler und Toni Schuler. Bild: PD

Leserbriefe

Abwahl wegen neuer Wahlordnung?

Zur Nichtbestätigung von Ständerat Othmar Reichmuth

Ständerat Othmar Reichmuth hat in seinem Statement am Sonntagabend unter anderem die Auswirkungen der neuen Wahlordnung auf seine Abwahl hinterfragt. Dies meines Erachtens zu Recht. Denn immerhin haben die Sozialdemokraten mit ihren gemeinsamen Listen 2019 nicht weniger als 40 Prozent im ersten und rund 25 Prozent im zweiten Wahlgang zum damaligen Wahlerfolg von Reichmuth beigetragen. Mit dem neuen Chrüzli-Wahlzettel ist eine solche Koalition nicht mehr möglich, ja nach dessen Befürwortern gar verpönt.

Zudem werden in unserem «Chrüzli»-Wahlsystem entgegen aller Logik und der Praxis anderer Kantone die leeren Stimmen bei der Ermittlung des absoluten Mehrs nicht mitgezählt. 2023 wurden im Zuge der neuen Wahlordnung 2,5-mal mehr leere Stimmen als noch 2019 eingelegt, indem rund ein Viertel der gültig Wählenden nur ein Kreuz auf dem Wahlzettel machten.

In der Folge fiel das absolute Mehr relativ tief aus, und alle drei Spitzen-

kandidaten übertrafen dieses auf Anhieb. Hätte man bei der Ermittlung des absoluten Mehrs die leeren Stimmen mitgezählt, wäre zwar die Überfliegerin Petra Gössi im ersten Wahlgang klar gewählt worden. Sowohl Pirmin Schwander wie auch Othmar Reichmuth hätten jedoch einen zweiten Wahlgang bestreiten müssen, und der abgewählte SR Reichmuth hätte eine zweite, nicht ganz aussichtslose Chance gehabt!

Ironie des Schicksals ist, dass ausgerechnet die Mitte-Partei und insbesondere Neo-Nationalrat Dominik Blunschy das neue Chrüzli-Wahlsystem als Meisterwerk anpriesen und alle Kritiker abqualifizierten. Doch nach den Wahlen ist vor den Wahlen! Vielleicht kommt ja nach der Chropfleerete die Einsicht, dass die neue Wahlordnung nicht das Gelbe vom Ei ist, vor allem auch, was das absolute Mehr anbetrifft. Denn bei unserer Parteienlandschaft begünstigt die praktizierte «Chrüzli»-Wahlordnung eindeutig die grösste Wählergruppe mit einem Wähleranteil von 40 Prozent und mehr.

Toni Dettling, alt Ständerat FDP, Schwyz

Ihr Leserbrief

Der «Bote der Urschweiz» versteht sich als Forums-Zeitung, die den verschiedenen Meinungen und Ansichten zur Verfügung steht. Trotzdem gelten aber auch für Leserbriefe einige Regeln.

Ihr Leserbrief muss mit Name, Vorname, genauer Adresse und Telefonnummer versehen sein, damit uns die Urheberschaft zweifelsfrei bekannt ist und Rückfragen möglich sind.

REGIONALER STELLENMARKT

PROFESSIONELLE & UMFASSENDE PFLEGE UND UNTERSTÜTZUNG ZU HAUSE

Wir sind ein aufgestelltes Team, das sich mit viel persönlichem Engagement für unsere Klientinnen und Klienten einsetzt.

Ab Januar 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir Sie, als erfahrene und motivierte Persönlichkeit

› **Dipl. Pflegefachperson HF als Teamleitung 80%**



Die vollständigen Stelleninserate finden Sie auf unserer Website www.spitexuri.ch

Wir freuen uns auf Sie.

Spitex Uri
Rüttistrasse 71 | 6467 Schattdorf
T 041 871 04 04 | personal@spitexuri.ch



Beim Bezirksgerecht Schwyz ist per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine **Stelle als Sachbearbeiter/in Erbschaftskanzlei (100%; Jobsharing möglich bei einem Mindestpensum von 40%)**

neu zu besetzen. Sie treffen – unter Mitwirkung des zuständigen Richters – die zur Sicherung eines Erbgangs erforderlichen Massnahmen, worunter u. a. die Aufnahme des Inventars, die Siegelungen von Erbschaften, die Eröffnung der Verfügungen von Todes wegen und die Ausstellung von Erbescheinigungen fallen. Hierfür ermitteln Sie Erben, holen Dokumente und Auskünfte bei Behörden und weiteren Stellen ein, bereiten Eröffnungsverfügungen sowie Erbescheinigungen vor und führen sämtliche damit zusammenhängenden administrativen Aufgaben aus. Zu Ihren Aufgaben gehören auch die Einholung und Prüfung des Steuerinventars sowie das Erteilen von Auskünften in Ihrem Tätigkeitsgebiet.

Sind Sie interessiert? Weitere Informationen finden Sie unter: www.bezirk-schwyz.ch/stellenangebote



Ab dem Alpsommer 2024 neu zu **verpachten:**
Alp Nieschplänggli
(KTN 815 Oberiberg +1105 Unteriberg)

Bestossung: 10.10 Normalstösse.

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:

Genossame Schwyz
Studenmatt 2
6438 Ibach
Tel: 041 813 03 90
E-Mail: info@genossame-schwyz.ch



Ab dem Alpsommer 2024 neu zu besetzen:

Äplerstelle

Im Angestelltenverhältnis für die Mutterkuhalp

Alp Roggen

(KTN 785, Oberiberg)

Bestossung: 52.34 Normalstösse, eigenes Vieh kann mitgebracht werden.

Zufahrt gewährleistet, zeitgemäss eingerichtete Alphütte mit Badezimmer, keine Elektrizität (kleine PV-Anlage in Hütte für Licht etc.).

Bewerbungen schriftlich oder per E-Mail an:

Genossame Schwyz
Studenmatt 2
6438 Ibach
Tel: 041 813 03 90
E-Mail: info@genossame-schwyz.ch

IMMOBILIEN REGION

MIET-/KAUFGESUCH

Gesucht
2½- bis 3½-Zi.-Wohnung
mind. 70 m²
Region Immensee, Arth, Goldau.
Per sofort, ich freue mich auf
Ihren Anruf unter Tel. 079 503 30 25